

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 11. Mai 1960

Blatt 816

Am Samstag:

Eröffnung von neuen Gemeindebauten im 14. und 20. Bezirk
=====

11. Mai (RK) Samstag dieser Woche wird Bürgermeister Jonas zwei große neue städtische Wohnhausanlagen im 14. und 20. Bezirk eröffnen. Die Feiern finden statt um 15 Uhr in Wien 14, Hernstorferstraße 22-32 (Zufahrt: Straßenbahnlinien 49 und 52) und um 16.30 Uhr in Wien 20, Wallensteinstraße 68-70 (Zufahrt: Straßenbahnlinien 5, 31, 132, 231 und 331).

- - -

Hausgehilfinnenheim in Fünfhaus
=====

11. Mai (RK) Im Gebäude 6, Rahlgasse 2, befindet sich ein Hausgehilfinnenheim. Der Bund möchte jedoch gerne dieses Objekt von der Gemeinde Wien für Schulzwecke mieten. Die Stadtverwaltung ist damit einverstanden, doch muß jetzt das Hausgehilfinnenheim anderweitig untergebracht werden. Stadtrat Heller beantragte daher gestern in der Sitzung des Wiener Stadtsenates, das freigewordene Schulgebäude, 15, Hackengasse 11, zu einem Hausgehilfinnenheim umzubauen. Die Kosten werden 3,670.000 Schilling betragen und vom Unterrichtsministerium refundiert werden. Stadtrat Lakowitsch referierte die Baubewilligung für das neue Hausgehilfinnenheim.

- - -

Die Gauguin-Ausstellung im Oberen Belvedere
=====

11. Mai (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat einen Rahmenbetrag von 800.000 Schilling für die Durchführung der Ausstellung "Paul Gauguin" bewilligt, die in der Zeit vom 7. Juni bis 31. Juli in den Parterreräumen des Oberen Belvederes veranstaltet wird. Der Eintrittspreis wurde mit 5 Schilling für Erwachsene, 3 Schilling bei Gruppenbesuchen von Volksbildungsvereinen und Organisationen des Österreichischen Gewerkschaftsbundes sowie mit 1 Schilling für Lehrpersonen, Schüler und Angehörige des Bundesheeres festgelegt.

Wie bei der Van Gogh- und Edvard Munch-Ausstellung des Kulturamtes der Stadt Wien, wird die wissenschaftliche Leitung der "Gauguin-Ausstellung" Direktor Dr. Griessmayer und Universitätsprofessor Dr. Novotny übertragen. Im Interesse des Publikums finden derzeit in Wiener Volksbildungshäusern und im Rundfunk Vorträge über Paul Gauguin statt, die auch während der Ausstellungsdauer in den Volksbildungsstätten und im Institut für Wissenschaft und Kunst fortgesetzt werden sollen. Das Künstlerhauskino wird in dieser Zeit verschiedene Gauguin-Filme in Matineen aufführen. Ein umfangreicher Katalog soll über Leben und Wirken des großen französischen Malers entsprechend Aufschluß geben.

Die Ausstellungsleitung ist derzeit bemüht, sich bei der Auswahl auf alle für die Kunst Gauguins wesentlichen Werke zu beschränken, um dadurch die Übersicht seines Schaffens folgerichtig zu gestalten. Die Erfahrungen, die in dieser Hinsicht bei Gauguin-Ausstellungen in Paris und München gemacht werden konnten, werden voll ausgewertet. Die Leihgaben stammen aus Museums- und Privatbesitz in Europa und Übersee.

- - -

Wiener Mittelschüler ehren österreichische Widerstandskämpfer
=====

11. Mai (RK) Am Samstag, dem 14. Mai begeht auch die Wiener Schuljugend die Feier des 15. Jahrestages der Wiederauferstehung Österreichs und des fünfjährigen Jubiläums des Abschlusses des Staatsvertrages. Die Schülerinnen und Schüler der beiden Floridsdorfer Realgymnasien werden an diesem Tage ihrem Bekenntnis zu Österreich besonderen Ausdruck dadurch verleihen, daß sie an den Ehrengräbern der österreichischen Widerstandskämpfer Biedermann, Raschke und Huth auf dem Hietzinger Friedhof um 11,15 Uhr ein Blumengewinde mit rot-weiß-roter Schleife niederlegen werden. Major Biedermann und seine Gefährten wollten bekanntlich Wien davor bewahren, zum Schlachtfeld und damit zur Trümmerstätte zu werden und wurden von der SS, die von ihren Plänen erfuhr, im April 1945 auf dem Floridsdorfer Spitz gehängt.

- - -

Empfang im Rathaus
=====

11. Mai (RK) Gestern wurde, wie bereits berichtet, der 14. Internationale Kongreß für Chemigraphie, Stereotypie und Galvanoplastik in Wien eröffnet. Am Abend gab Bürgermeister Jonas für die Delegierten des Kongresses im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses einen Empfang, an dem von Seiten der Stadt Wien auch die Stadträte Bauer, Glaserer, Heller und Sigmund teilnahmen. Der Bürgermeister hieß seine Gäste im Wiener Rathaus herzlich willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß sie in Wien gute Eindrücke gewinnen werden.

- - -

Ehrung von Dienstjubilaren
=====

11. Mai (RK) Im Roten Salon des Wiener Rathauses begrüßte heute früh Bürgermeister Jonas 18 städtische Bedienstete, die auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken können. An der kleinen Feier für die Dienstjubilare nahmen auch die Stadträte Bauer, Glaserer und Koci, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, Stadtwerke-Generaldirektor Dr. Ing. Horak, Vertreter der Gewerkschaft und die Dienststellenleiter teil. Stadtrat Glaserer beglückwünschte die Dienstjubilare in Vertretung des erkrankten städtischen Personalreferenten; die Grüße der Gewerkschaft überbrachte Gemeinderat Schiller.

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Ansprache, daß die Stadtverwaltung mit Dankbarkeit die Leistungen ihrer städtischen Bediensteten anerkenne und übermittelte den Dienstjubilaren die besten Glückwünsche zu ihrem Berufsjubiläum.

- - -

Nun auch Preis für das beste Kinderbuch
=====

11. Mai (RK) Seit 1954 vergibt die Stadt Wien alljährlich einen Jugendbuchpreis, um die Produktion wertvoller Bücher für die Jugendlichen zu fördern. Nun soll, wie Stadtrat Maria Jacobi in der Wiener Landesregierung berichtete, neben dem besten Jugendbuch von heuer an auch das beste Kinderbuch prämiert werden. Für beide werden Preise von je 8.000 Schilling ausgesetzt.

- - -

Sonderausstellung von Jugend am Werk
=====

"Wege zur sozialen Eingliederung schwerbehinderter
Kinder und Jugendlicher"

11. Mai (RK) Am 17. Mai, um 10 Uhr, wird im Jugend am Werk-Heim in der Kuefsteingasse 38 im 14. Bezirk von Stadtrat Maria Jacobi eine Sonderausstellung unter dem Titel "Wege zur sozialen Eingliederung schwerbehinderter Kinder und Jugendlicher" eröffnet werden. Die Ausstellung ist bis Samstag, den 21. Mai, täglich von 8 bis 19 Uhr zugänglich. Sie hat sich zur Aufgabe gesetzt, zu zeigen, wie schwerbehinderte Kinder durch den Arzt und den Psychologen, im Sonderkindergarten und in der Sonderschule betreut werden und welche Möglichkeiten für die soziale Eingliederung dieser Menschen bestehen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, an der Eröffnung der Sonderausstellung von Jugend am Werk teilzunehmen. Bitte vorzumerken: Dienstag, 17. Mai, 10 Uhr, 14. Bezirk, Kuefsteingasse 38.

- - -

Die Wiener Parkanlagen werden immer schöner
=====

11. Mai (RK) Das Wiener Stadtgartenamt lud für heute vormittag die Vertreter der in- und ausländischen Presse zu seiner traditionellen Frühlingsfahrt durch die Wiener Parkanlagen ein, um ihnen eine Reihe von Neuschöpfungen zu zeigen. Stadtrat Heller gab vor Beginn des interessanten Streifzuges durch das soziale Grün der Bundeshauptstadt seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß es dank den Bemühungen der städtischen Gärtner seit dem letzten Sommer möglich war, wieder zahlreiche Parkanlagen in allen Stadtteilen zu modernisieren und den neuzeitlichen Anforderungen entsprechend schöner und zweckmäßiger umzugestalten.

Die Journalisten besichtigten zunächst die Anlagen in der Umgebung der Wiener Stadthalle, die mit einem Kostenaufwand von 1,6 Millionen Schilling zu einem Musterstück der modernen Gartenkunst umgebaut wurden. Neben Ballspielplätzen für die Schuljugend und Spielplätzen für die Kleinkinder gibt es im Märzpark sonnige und schattige Ruheplätze für Erwachsene. Die erhöhten Blumenbeete werden bei Einbruch der Dunkelheit beleuchtet.

Eine der größten neuen Parkanlagen, die von der Stadtverwaltung in den letzten Jahren errichtet wurden, befindet sich im 17. Bezirk auf dem 18.400 Quadratmeter großen ehemaligen Post-sportgelände an der Lidlgasse. Das ansteigende Gelände gestattete eine wirksame terrassenförmige Anlage mit mehreren Kinderspielplätzen, einer Wattrinne und einer Rollerrundbahn. Auch ein Sportplatz mit Laufbahn und ein geräumiges Umkleideobjekt, die im Anschluß an diese Anlage gebaut wurden, werden in Kürze der Benutzung übergeben werden können. Allein die gärtnerische Umgestaltung des Gebietes, das nun von der Bevölkerung "Hernalser Stadtpark" genannt wird, kostete 2,5 Millionen Schilling.

Auch im alten Türkenschanzpark gibt es für die Parkbesucher Neues zu sehen. Außer der Vermehrung des wertvollen Pflanzenbestandes und der Sanierung der Wege wurden der Springbrunnen inmitten des Teiches sowie der Wasserfall durch ein System von Umlaufpumpen ergänzt, sodaß der Betrieb der Wasserspiele auch während der heißen Sommermonate möglich ist. Die gefiederte

"Menagerie" dieser herrlichen Parkanlage dürfte derzeit die größte von ganz Wien sein.

Die Besucher der Alten Donau werden zu Beginn der Badesaison die Fertigstellung weiterer Teile der Uferausgestaltung begrüßen. Die gärtnerischen Arbeiten an den bisher unbenützten Uferflächen beiderseits der "Rehlacke" sind praktisch abgeschlossen, nachdem schon vorher die Uferböschungen befestigt wurden. Über breite Stufenanlagen kann man jetzt von der "Rehlacke" bequem bis zum Wasser gehen. Für die Kinder wurde auf der Lagerwiese "Rehlacke" ein Spielplatz mit Sandkisten, für Erwachsene ein Ballspielplatz angelegt.

Die jüngste Wiener Parkanlage größeren Ausmaßes befindet sich zu Füßen des Riesenrades auf dem Gelände des sogenannten Kaisergartens, das noch vor Jahresfrist ein wüstes Trümmerfeld war. Heute präsentiert sich das zweieinhalb Hektar große Grundstück als eine Glanzleistung der modernen Gartenkunst. Mitten in der Anlage ist ein Seerosenbecken zu sehen. Rechts vom Riesenrad wurde ein großer Minigolfplatz angelegt und überall zeichnen sich bereits Ansätze eines üppigen Blumenschmuckes ab. Die Stadtverwaltung stellte für den Ankauf des Grundstückes und für die gärtnerische Ausgestaltung 6,7 Millionen Schilling bereit. Der Direktor des Stadtgartenamtes Arch. Ing. Auer informierte die Pressevertreter bei der Rundfahrt über eine Reihe von Gartenbauarbeiten, die zum Teil noch heuer in verschiedenen Bezirken Wiens in Angriff genommen werden.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 10. Mai
=====

11. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 147 Stück, hievon 10 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 69 Stück, als Nutztiere 57 Stück verkauft, unverkauft blieben 21 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 110, Oberösterreich 14, Burgenland 12, Kärnten 8.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 12.70 bis 15.50 S, Extremware 7.60 bis 8.50 S, 1. Qualität 7.10 bis 7.50 S, 2. Qualität 6.70 bis 7 S, 3. Qualität 6.30 bis 6.60 S, Nutztiere 7 bis 9.30 S.

Auslandsschlachthof: 22 Stück aus Bulgarien, Preis 6 bis 6.80 S, 32 Stück aus der DDR, Preis 6.50 bis 7.80 S, 80 Stück aus Polen, Preis 6 bis 10 S, 12 Stück aus Rumänien, Preis 6 bis 6.70 S, 152 Stück aus der UdSSR, Preis 6.80 bis 7.60 S, 32 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 6.70 S.

Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde ermäßigte sich um sechs Groschen, für Schlachtfohlen um 56 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.16 S, Schlachtfohlen 13.99 S je Kilogramm. Gesamtdurchschnittspreis: Pferde 7.84 S je Kilogramm.

- - -